

C V D

A I G G

1 6 0 0

DBL 34
3625

P. d. 221

Mc

Theol. K. ^{IV} 249,

Der Formule Concordie

Klage/

Über die jenigen / so an

ir Meinydig worden / sampt ein Traur-

liedt vber dieselbigen / darauß sie ire Gottslestes-

rung mögen erkennen / Busse thun / vnd sich wis-

der zu der Wahren Religion wenden.

Im Thon:

In dich hab ich gehoffet HERR / 16.



Psalm. 2.

Er wirt ehnes mit den Caluinisten reden / Vnd mit sel-
nem Grimmb wirt Er sie schrecken.

Getruckt im Jar/

M. D. X C I I.

P R A E F A T I O.

An den Lutherischen Singer.

S Ist wissen wer der Autor ist?
Ein Feindt ist er der Galuinist.
Schmerzlich hat ihn gefochten an
Die Aufslag eines stolzen Manns.

L. F. P. Z.

Der fälschlich von ihm geben auß
Als sey er auch im Sachssen Hauß/
Neben andern Galuinisch worden
Welchs ihm denn hat gethan groß Zorren/
Daß er CONCORDI Lobesam
Ein Klag gestellt in irem Nam/
Ober die Galuinischen Kott
Die sie vorlangst verworffen hat.
Auf daß man sehe der Autor frey
Steh ihr vnd nicht Galuino bey/
Ja ehe er das thet/wolt er ehe
Daß ihn alles vnglück solt bestehet/
Vnd ihm nicht wol gehn eine stund
Das redet er von herben grund/
Bekennets auch mit seinem Munde
Gott spar dich Singer frisch vnd gesunde.

Der

Der Formule Concordie Klaglied

Anfang.

I.

So dich hab ich HERR Jesu Christ/ gehoffet Psalm 37.
fest zu jeder frist/ vnd dein Schutz gesucht ^{Harre anff}
HERR Gotte/ Aber lang mir /wolt fast von ^{den Herren}
dir/ kein Hülff kommen in Nöhten. <sup>du wirst se-
hen/ daß die
Gottlosen
aufgerotet</sup>

werden. Wie das Graß werden sie bald abgehawen/ Vnd wie das grüne Kraut werden sie verwelken.

II.

Denn kundbar ist's wie wunderbarlich/ der Teuffel Psal. 109.
hat angefochten mich / vnd herziglich betrübet / Vnd <sup>Gott mein
Krum/
schweigend/
Wenn sie ha-
ben ihr Gota-
loses vnd fals-</sup>
wie ganz sehr/ ein wütent Heer/ wider mich hab ich ge-
spüret.

sches Maul wider mich auffgethan vnd reden wider mich mit falscher Zungen. Vnd sie reden giftig wider mich allenthalben/ vnd sie streiten wider mich ohne vrsach.

III.

Daß aber mir geschach Gewalt/ das zengt meins Psalm. 36.
Namens Deutung bald / Wenn man nachdencket den <sup>Lass mich nit
von den stol-
zen vnterge-
druckt wer-
den/ Vnd die
Hand der</sup>
Sachen/ Denn Einigkeit/ vnd keinen Streyt/ CON-
CORDIA thut machen.

Gottlosen stürze mich nicht. Sondern laß sie/ die Vbelheter/ daselbst fallen/ daß sie verstorben werden/ vnd nicht bleiben mögen

IIII.

In der Kirch Gottes lang bißher/ haben sie genug 2. Theß. 2.
gestritten sehr/ Ob Menschen stück der Lehren/ Nu sol- <sup>Daß sie die
Liebe zur
Warheit nit
haben ange-
nommen daß
sie selig wä-
ren</sup>
chem Krieg/ hab gstillt ich / ohn Büchsen vnd ohn
Behren.

den. Darumb wirt inen Gott treffliche Zerrthumb senden/ daß sie glauben der Lügen/ Aff daß ge-
richtet werden/ alle die der Wahrheit nicht glauben / sondern haben lust an der Vngerechtigkeit/
1. Cor. 11. Es müssen Totten vnter euch seyn/ auff daß die/ so rechtschaffen sind/ offenbar werden

¶ ¶ ¶

ARTI.
CVLI
Concor-
dia.

Der Formule Concordie

V.

^{1.} De pecca-
to. Denn bekandt ist wie hin vnd her / sie han gezan-
cket ob der Lehr / Von der Sünd : frehem Willen / Da
einer diß / der ander das / sucht den Hader zu stillen.

VI.

^{2.} De Lib. ar-
bitrio.

^{3.} De Iustitia
fidei. Desgleichen ob der Gerechtigkeit / des Glaubens
hatten sie auch Streit / Wie auch geschach mit Wercken /
Nötig sie wern / bey Gott dem HERRN / die Seligkeit
zu stercken.

^{4.} De bon.
operibus.

VII.

^{5.} De Lege &
Euangelio. Vom Geseß vnd Euangelion / hat auch gelehrt vn-
recht mancher Mann / Darzu vons Geseßes bräuche /
^{6.} De tertio
vsu Legis. So der dritt ist / wie man denn list / darin thäten sie
strauchen.

VIII.

^{7.} De Cœna
Domini.

^{8.} De Perso-
na Christi. Nicht wenig war vom Abendmal / grösser Streit
vnd Zank vberal / Wie auch von der Person / des Hers-
ren Christ / welcher da ist / Gottes vnd Marien Sone.

IX.

^{9.} De descen-
su Christi
ad interos

Desgleichen von der Hellenfahrt / zankten die
Gehrten eben hart / Darzu von Kirchen breuchen / da
ist Zwyspalt / gar manigfalt / enygschlichen seuberliche.

^{10.} De a dia-
phoris.

X.

^{11.} De æterna
Prædesti-
natione &
Electione
Dei.

Endlich hat auch gar mancher Mann / von der
Prædestination, Wie von der ewigen Wahle / Vnrecht
Bericht / vnd loß Gedicht / angehört manches male.

Al

Klaglied.

XI.

All diese Streit sind nun hinweg / gethan vnd
durch mich bengelegt / Das nun ein jeder verstehet /
Was jetzt ist recht / zu glauben schlecht / vnd an keinem
Stück mehr fehlet.

Nisi Do-
minus re-
liquisset
nobis se-
men, faci-
lime sco-

lasticam tantumodò & Calvinianam Theologiam Sathanas denuò obstru-
dere nobis potuisset. Misericordiae autem Domini est, quòd non in auia mul-
tae Ecclesiae & scolae abrepta fuerunt. D. N. S.

XII.

Zwar anfangs als ich an Tag kam / ward ange-
nem mein schöner Nam / Auch lieb vnd werd gehalten /
Von jederman / auch hohem Stamb / von Jungen vnd
von Alten.

Psalms. 94.
Recht muss
doch Rechte
bleiben / vnd
dam werden
alle fromme
Herzen zus-
fallen.

XIII.

Chur / Fürsten vnd auch andre Herrn / liebten vnd
hörten mich gar gern / Drumb brachtens zu dem En-
de / Das ire Gehrten / nach mir strebten / vnd vnter-
schrieben bhende.

51. Chur vnd
Fürsten /
Grauen vnd
Herren.
35. Stedtes
die Concor-
diam ange-

nommen. 8206. Kirchen vnd Schuldiener haben sich vnterschrieben.
Psalms. 24. Machet die Thore weit / vnd die Thüre in der Welt hoch / das der König der
Ehren ynliche. Psalm. 2. Küffet den Sohn / das er nicht zörne / vnd ihr vmbkommet auff
dem Wege. Dienet dem Herren mit Forcht / vnd freuet euch mit zittern.

XIIII.

Aber der Teuffel so mir feindt / vnd mich niema
mit trewen gemeint / Der machet mich verhasste / Bey
seiner Schar / den Mönchen zwar / bey dem verfluch-
ten Papste.

Psalms. 68.
Gott wurde
den Kopff
seiner Feinde
zuschmeissen /
samt irem
Harschittel /

die da fortfahren in iren Sünden. Psalm. 59. Vertilge sie ohn alle Genade / Vertilge sie das
sie nichts seyn vnd jenen werden / das Gott Herrscher sey in Jacob / in aller Welt / Sela.

A iij Derwegen

Der Formule Concordie

XV.

Pfalm. 83. Derwegen sie wider mich all / schrieben Bücher
in grosser zal / Vnd theten cynher prassen / Biellahm
Sie haben sich mit ein- ander verei-
miget / vnd ein gezöt / vnd loß gespött / thät treiben Frater Nase.

Bund wider dich gemacht / Aber der Herr Zebaoth ist mit vns / der Gott Jacob ist vnser Schutz /
Sela / **Pfalm. 46** **Pfalm. 52.** Du redest liber böses / denn recht / Sela. Du redest gerne alles
was zum verderben dienet / mit falscher Zungen. Darumb wirt dich Gott auch ganz vnd gar
zerstören vnd zuschlagen / vnd auß der Hütten reissen / vnd auß dem Lande der Lebendigen auß
rotten / Sela.

XVI.

Pfalm. 83. Bey dem aber thets bleiben nicht / mehr wurden
Gott schwei- gefunden der Bößwicht / Die wider mich sich legten /
ge doch nicht also / vnd sen Vnd deinem Wort / an manchem Ort / gar Teufflisch
doch nicht so stille / Gott mit erstrebten.

halte doch nit so inne. Denn sihe / deine Feinde toben / vnd die dich hassen / richten den Kopff auff.
Sie machen listige Anschläge wider dein Volk / vnd Nacht schlagen wider deine verborgne.
Pfalm. 3 Ich fürchte mich nicht vor viel hundert tausent / die sich ombher wider mich legen.

XVII.

Beza. Denn darzu halffen nahe vnd weit / Frankosen
Danaeus. vnd die Schweikers Leuth / Die Genffer Basler
Grynæus. Zürcher / Die Pfalz zu hand / sich auch herfand / New-
Sturmius. steter wolten mich würgen.
Gualterus
Zanchus.

Vrsinus. Hendelberger Newsteter an der Hart.

Pfalm. 109. Meine Widersacher müssen mit Schmach angezogen werden / vnd mit freer
Schande bekleydet werden / wie mit einem Rocke / Sela.

Pfalm. 36. Alle ire Lehre ist schedlich vnd erlogen / sie lassen sich auch nicht weisen / das sie
guts theten. **Pfalm. 139.** Sie reden von dir Herr lesterlich / vnd deine Feinde erheben sich
ohne vrsach.

XVIII.

Verumb. Weiter hat sich ein falsche Kott / gfundē das stinckē
ser Hauße: wie mist vnd kot / Sein onflat thet außschütten / Wider
Palmerius mich sehr / vnd meine Lehr / onsinning thet es wüten.
Schönhoff.

Bayern. **Baleus.** **Wolffius.** **Pfalm. 56.** Teglich fechten sie meine Wort an / all ire gedanken
sind / das sie mir vbel thun. **Pfalm. 140.** Sie scherffen ire Zunge / wie eine Schlange / Deterne
Gifft ist vnter iren Lippen / Sela. **Pfalm.**

Klagliedt. ::

Psalm. 18. Ich will sie zerstoßen wie Staub vor dem Winde / Ich will sie weg reimen / wie den Koth auff der Gassen.

XIX.

Mehr hat sich gsamlet ein Genist / gen Herbst
zusammen das noch da ist / Wie Beelzebub zu Bre-
men / Ir Lehr ist new / ein Fantasey / möchten sich der
wol schemen.

Peuzerus.
Ambling.
Frenhoff.
Pezelius.
Erhebe dich
du Richter

der Welt / vergilt dem Hoffertigen was er verdienet. Psalm. 49. Psalm. 59. Ire Lehre ist eitel Sünde / vnd verharren in irer Hoffart / vnd predigen eitel fluchen / vnd Widersprechen.

Psalm. 79. Vergilt vnsern Nachbarn siebenfältig in iren Busen / Ire Schmach / damit sie dich Herr geschmecket haben. Mache ire Angesicht voll schande / daß sie nach deinem Namen fragen müssen.

XX.

Noch mehr han sich das wunder ist / gefunden O
HERR Jesu Christ / Die mich verfolget haben / Sie
meynt hett ichs nicht / vnd zuuersicht / hett mich zu ihu
nicht tragen.

Matth. 12.
Wess der vns
sauber Geist
von den
Menschen
aufgefahrem
ist / so durchs

wandelt er durre stette / suchet ruhe / vnd findet sie nicht / da spricht er denn. Ich wil wider vmb
lehren in mein Haus / daraus ich gegangen bin. Vnd wenn er kompt / so findet ers müßig vnd ge-
schmücket / So gehet er hin vnd nimpt zu sich sieben andere Geister / die erger sind denn er selbs / etc.

XI.

Sachsen welchs ist ein werthes Landt / darinn
Gott erst seins Worts Verstandt / Kein an Tag hat
gegeben / Da ich mein Nam / auch erst bekam / wider
mich auch thet streben.

Psalm. 127
Hilff Herr /
die Heiligen
haben abge-
nommen /
Vnd der
Gleubigen

ist wenig vnter den Menschen Kindern.

XXII.

Denn so bald nur der theure Heldt / Augustus
schied von dieser Welt / Ward ich so bald verhasset /
Nur auß mit mir / schrey jeder schier / muß seyn ein vn-
werth Gaste.

Esaie. 56.
Die Gerech-
ten werden
weg gerafft /
vor dem vns-
glücke / Vnd
die richtig

sich gewandelt haben / kommen zum Friede / vnd ruhen in iren Kammern.

A iij Des



Der Formule Concordie

XXIII.

Psalm. 64.
Sie ertichten
Schalkheit/
und haltens
heimlich/sind
verschlagen/und
haben geschwinde
Rencke/Aber Gott
wirt sie prözlich
straffen/das inen
wehe thun wirt.

Der Kalfincken vnd gressen viel/krochen zusam-
men in der still/Zheten ein Mandat hecken/Daß man
diß genist/der Galuinist/irthumb nicht solt entdecken.

Psalm. 36. Sie trachten auff ihrem Lager nach schaden/ vnd stehen feste auff dem losen wege/ vnd schewen kein arges. **Psalm. 37.** Es ist noch omb ein kleines/ so ist der Gottlose nimmer/ Vnd wenn du nach seiner stet en sehen wirst/wirt er weg seyn.

XXIII.

Ire Anschleg
Herr zu nich-
te mach/ daß
sie treffen ire
böse Sach/
vnd stürtz sie
in die Grub-

Nur alles dahin gekartet war/daß ich solt seyn ge-
dempffet gar/ Vnd außgemustert bleiben/ Sachssen
wolt seyn/ein Eöchterlein/ gleich der Pfaltz wolt sich
schreiben.

hinneyn/die sie
Sind den Christen dein.
Sie dempffen wie ein Feuer in Dornen.
werden vber einen Fels/So wirt man denn meine Lehre hören/daß sie lieblich sey.

Psalm. 118. Sie vmbgeben mich wie Bienen
Psalm. 141. Aber ire Lehrer müssen gestürzet

XXV.

Sunderman
Pierius.
Calamin,
Psalm. 144.
Errette mich
von der hand

Darumb kams auch endlich dahin/ daß hin vnd
her ein frembd gesind/Auß allen Winckeln kroche/das
zuuor zwar/gut Luthrisch war/ Jetzt nach Galuino
roche.

Der frembden Kinder/Welcher Lehre ist kein nütze/ Vnd ire Werck sind falsch.

Psalm. 69. Heuß deine vngnade auff sie/Vnd dein grimmiger Zorn ergreiffe sie. Ach daß sie müsten seyn/wie das Gras auff den Dechern/welches verdorret/eheman es außreiffe.

XXVI.

D. Mirus.
D. Policar-
pus.
D. Moller.
D. Selne-
cerus.

Auch wurden viel gelehrter Leuth/vmb meint wil-
len verschaffet bseit/Man wot ihn gar nicht gestatten/
Daß straffen mehr/ Galuini Lehr/ solt nun mehr wol
gerahten:

M. Gruner. M. Silberman. M. Huter. M. Peter Lipsensis. Anhalter. Wittenberger.

Psalm. 34. Der Gerechte muß viel leiden/Aber der Herr hilffe ihm auß dem allen.

Psalm. 126. Sie gehen hin vnd weinen/ vnd tragen edlen Saamen/ vnd kommen mit freu-
den/ vnd bringen ire Garben.

Als



Klagliedt.

XXVII.

Als nun darauff im ersten Lauff/ sie anfochten die heylige Tauff/ Vnd wolten schlecht vmb vnd vmb/ das man darben/ solte gar frey/ außlan den Exorcismum. Sie thun was sie nur gedencken. Was sie reden/ das muß vom Himmel herab geredt seyn/ was sie sagen/ das muß gelten auff Erden/ Darumb feller ihu ihr Pöbel zu/ vnd lauffen inen mit hauffen zu/ wie Wasser. Aber du setzest sie auff das schlipffrige/ vnd stürzest sie zu Bodem/ wie werden sie so plögllich zu nichte/ sie gehen vnter/ vnd nemen ein ende mit schrecken.

Psalm 37. Ire Person plebet sich auff wie ein feister bauch

XXVIII.

Bald ist erfolgt auff frischer fahrt/ das sich gar viel nicht wehrten hart/ Sich willig drein ergaben/ In lieber war / die vnrecht Fahr / dem gar kein Dienst mehr haben.

All drey Con sistoria/ vnd nachmals die Superinden ten vnd Pfar herren im ganzen Land

de/ ihr wenig außgenommen/ haben sich vnterschrieben. Teste Pierio, in der Churfürstlichen Leichpredigt. Psalm. 35. Es rotten sich die huckenden wider mich / heucheln vnd spotten/ vmb des Bauchs willen. Psalm. 119. Ich hasse die Fladergeister.

XXIX.

Es fiengen an die alten Greiß / die billich solten gewest seyn weiß/ Bey der Tauff das beschweren / stets allezeit/ in ewigkeit/ soll abgeschafft werden.

D. Harder D. Roder. D. Schonfelt.

Item Superintendens Bornensis & Eckersbergensis. D. Röder dixit Ego Exorcismum aboleri, & aeterno silentio sepeliri posse, & debere iudico.

NB. Sie solten sich erinnert haben der Wort/ 2. Maccab. 6. Es wil meinem Altar über ansehen/ das ich auch so heuchele/ das die Jugend gedencken muß/ Eleasar/ der nun 90. Jar alt ist/ sey auch zu einem Henden worden/ vnd sie also durch meine Heuchelen verführt werden.

XXX.

Nimmermehr werde sein gedacht/ Todt vnd absen es Tag vnd Nacht/ Ja jeso ist auffgegangen/ Der hel le Scheyn/ sprach mancher sein / nach dem stund mein verlangen.

M. P. Fran cius Libe vverde, subscripsit se agere

Deo gratias pro Lucae veritatis.

Psalm 4. Lieben Herren/ wie lang soll meine Ehre geschendet werden? Wie habt ihr das Titel so lieb/ vnd die Lügen so geruet? Sela.

B Herklich



Der Formule Concordie

XXXI.

P. Alberus Herzlich sagten auch andre Kerll/wolten sie sub-
C. Schaller scribiren gern/ Die hatten kein bedencken/ Sie waren
Hic voca mit Exor- erfrewt/darzu bereit/das schreiben thet sie nit krencken.
uit Exor- cismum Quisquilias Papæ. Psalm. 5. Injrem Munde ist nichts gewisses / Nie
cismum fren Zungen heucheln sie. Stosse sie auß / vmb jrer grossen vbertretung willen / denn sie seind die
Quisquilias widerspenstig.

XXXII.

G. Eulne- Weiter han sich auch subscribiert / andre die sich
rus. Damit purgiert / Wie sie ein blödes Gesichte / Jetzt nun
Marci 9. Es wer dir mehr han / drum köndtens draun / den Dienst verlan
Es wer dir besser/das du mit nichten.
Besser/das du Eineugig in
Einengig in das Reich Gottes eingest/denn das du zwey Augen habest/vnd werdest in das hellische Feuer
das Reich wer geworffen, da ihr Wurm nicht stirbet/vnd ihr Feuer nicht verlischet.

XXXIII.

Balthasar. Ein fein Bsell auch gefunden ist / der in der Predige
Heindel. gesagt mit List / Vmb ein Hand voller Worte / Zu thun
Ecclesia es sen / denn wer gelegt bey / der Banck an jedem Orthe.
Plauenfis. Psalm. 78. Sein Hertz war nicht feste an Gott/vnd hielt nit treulich an seinem Bunde.
Psalm. 109. Seiner tage müssen wenig werden/vnd sein Ampt müsse ein ander empfaben.

XXXIII.

Esaie 29. In Summa wo man kommen hin / hat man gfun-
Der Herre den Galuinisch Bsm / Psundes verfluchten Orden /
spricht: Ich Sie meynten schlecht / jetzt werens recht / gar grosse
will mit dies Doctor worden.
sem Volcks wunderbarlich
wunderlich vmbgehen /
vmbgehen auff's wunderlichst vnd seltsamste / das die Weysheit seiner Weysen vntergehe/vnd der Verstand
auff's seiner Klugen verblendet werden.

XXXV.

Psalm. 74. Sihenun jetzt HERRE Jesu Christ / was wun-
Mache dich derlich entstanden ist / Vnd wie grausam getobet /
auff Gott

Auch

Klaglied.

Auch gewüthet sehr / des Teuffels Heer / aber **HERR** vnd führe
sey gelobet. auß deine
Sache / Ges

Denck an die Schmach / die dir täglich von den Thoren mit rfehret.

XXXVI.

Dem als nu hätte das ansehen / es wer nun auß Wenn stes
ich müst vergehn / Kein Hülf wär mehr auß Erden / außs klügste
Ich müst nun dran / auß frischem Plan / vnterdruckt so gehest du
müst ich werden. Gott ein and
dere Ban.

Psalm. 31. Der Herr macht zu nichte der Heyden Raht / vnd wendet die Gedancken der
Völcker. Psalm. 2. Der im Himmel wohnet lachet ihr / vnd der Herr spottet ihr.

XXXVII.

Da greiffst du Ritterlich ins Spiel / hiebst vmb Krell,
das Bäumlein ohn sein Will / Darunter lose Gei- nger,
len / Sich hielten auß / auch zu weit drauff / hatten ge- Deleatue
mistelt Krellen. nomen
eius.

Psalm. 118. Das ist vom Herren geschehen / vnd ist ein Wunder für vnsern Augen.
Psalm. 89. Du verkürzest die Zeit seiner Jugend / vnd bedeckest ihn mit Hohn / Sela.
Psalm 64. Alle Menschen die es sehen / werden sagen: Das hat der Herr gethan / Vnd
werden mercken daß sein Werck sey.

XXXVIII

Auszrottest sonst auch gar geschwind / die andern Psalm. 37.
Scheck so im Land sind / Vnd thust herwider bringen / Die Obers
Die mich bekandt / vnd gereumbt das Landt / daß sie den mit eins
dir groß Lob singen. and vertils
Gottlosen

werden zu letzt außgerottet / Der Herr hilfft dem Gerechten / Die Gerechten ererben das Landt /
vnd bleiben ewiglich drinnen. Psalm 4. Gott führet seine Heiligen wunderbarlich.

XXXIX.

Wie du hast da gefeget auß / das loß Genist im Hätte du dich
Sachsen Haus / Vnd lenger mehr thust wehren / Also Bremen,
hoff ich / werde auch sich / dein Grun zum andern ke en. Nassaw,
Anhalt.
Genst Basel. Vnd das ganze Schweizer Landt. Pfalz.



Der Formule Concordie Ryagliedt.

Pfalm 92. Mein Augewirt setzen Lust sehen an meinen Feinden / Vnd meine
werden we Lust hören an den Bosshafftigen / die sich wider mich setzen.

Pfalm. 37. Die Gottlosen werden umbkommen / vnd die Feinde des Herren. Wenn sie
gleich sind wie eine köstliche Aue / werden sie doch vergehen / wie der Rauch vergehet.

XXXX.

Pfalm. 121. **Darumb HERR Gott ich dir dancksag / daß du**
Siehe / Der bist Wechter Nacht vnd Tag / Des armen Heuffleins
Hüter Israel kleine / Das ein Feind ist / der Calunist / Erhalt dieselb
schleffet noch schlummert **Gemeine.**
nicht.

Pfalm. 68. Wir haben einen Gott der da hilfft / vnd einen Herrn / Herrn / der vom Todte errettet.
Pfalm 145. Kundskind werden deine Werck preisen / vnd von deiner Gewalt sagen:

XXXI.

Pfalm 133. **Sonderlich wolst das edle Haus / Sachssen bes**
Wünschet **wehren auß vnd auß / Welchs liebet Christi Namen /**
Jerusa. **HERR Gott gib Fried / wehr allem Streit / durch**
Glücke. **Jesum Christum / Amen:**
müßewolge-
hen denen / die
dich lieb n.

Es müße Friede seyn / inwendig in deinen Mauern / vnd Glück in deinen Pallästen / vmb meines
Brüder vnd Freunde willen / wil ich dir Friede wünschen.

E N D E.





1

38 10/9, 13

ULB Halle 3
 002 815 044



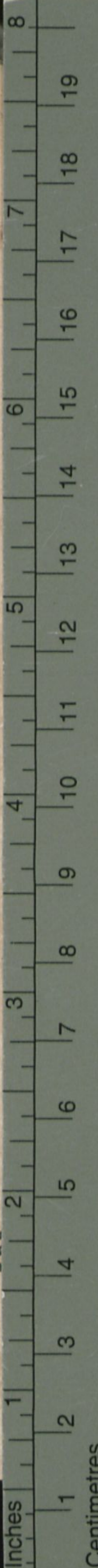
St

AA 38 10/9

9, 13







B.I.G.

Farbkarte #13



Concordie

gen / so an

ampt ein Traur
sie ire Gottsleste
thun / vnd sich wis
ton wenden.

t H E R R / 16



reden / Vnd mit sel
schrecken.

I I.

